

„Erlebnis Grünes Band“ in den Naturparken Frankenwald, Thüringer Wald & Schiefergebirge

Informationen zum Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben zwischen Mitwitz und Mödlareuth in den Jahren 2007- 2010



Foto: Regionalverbund Thüringer Wald/Frankenwald Tourismus

Unter der Überschrift „Das Grüne Band (inter)aktiv erleben“ entwickeln die Projektpartner gemeinsam mit Kommunen und zahlreichen weiteren Interessierten in der Region zwischen Mitwitz und Mödlareuth das Grüne Band zu einem außergewöhnlichen touristischen Ziel. Der Wert des Grünen Bandes für den Naturschutz ist dabei die Grundlage der Entwicklungsstrategie für die touristischen Angebote. Daher wurden partiell Landschaftspflegemaßnahmen durchgeführt, um u. a. das Grüne Band wieder sichtbar werden zu lassen. Vielfältige touristische Angebote und Produkte im Zusammenhang mit dem Grünen Band wurden entwickelt und werden nun vermarktet.

Projektträger:

Regionalverbund Thüringer Wald e.V.
Krankenhausstr. 12
98693 Ilmenau
Tel.: 03677/689960
Fax: 03677/689966
eMail: info@thueringer-wald.com

Projektmanager:

Stefan Beyer (Ökol. Bildungsstätte Oberfranken, Unteres Schloss,
96268 Mitwitz, Tel.: 09266 – 9919993, mail: stefan.beyer@oekologische-bildungsstaette.de)
Wiebke Preußner (Arbeitsort: Naturparkverwaltung Thür. Schiefergebirge/ Ob. Saale, Wurzbacher Str. 16, 07338 Leutenberg, Tel.: 036734 - 230919, mail: gastwiss.schiefergebirge@br-np.thueringen.de)

Dieses Projekt wird unterstützt und gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit.

Im Bereich der drei Naturparke Thüringer Wald, Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale und Frankenwald ist das Grüne Band entlang der einstigen innerdeutschen Grenze eine von bundesweit drei Modellregionen, in denen Naturschutz und Tourismus im Einklang miteinander entwickelt werden: Die einzigartige Natur des Grünen Bandes wird geschützt und zugleich auf umweltverträgliche Weise für Touristen besser erschlossen und erlebbar gemacht. Die Wissenschaftliche Begleitung zum Gesamtvorhaben hat der Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) übernommen.

Im ersten Informationsschreiben vom April 2007 wurde das Erprobungs- und Entwicklungsvorhaben „Erlebnis Grünes Band“ als Gesamtprojekt bereits ausführlich beschrieben. Auch die Modellregion und die Ziele des Projektes wurden vorgestellt. Oberste Priorität hat nach wie vor die Erprobung und Entwicklung einer naturverträglichen Nutzung des Grünen Bandes, um es dadurch langfristig für seltene Tiere und Pflanzen zu erhalten. Dazu gehören Landschaftspflegemaßnahmen ebenso wie die Lenkung von Touristen durch Einrichtung, Erhaltung und Verbesserung der touristischen Infrastruktur.

Bei der Grundlagenerhebung wurden Fischotter, Vögel, Reptilien, Amphibien, Libellen und Tagfalter in ausgewählten Probeflächen entlang des Grünen Bandes erfasst. Die Ziele der Erfassung waren die Ermittlung von Vorbehaltszonen für den Naturschutz sowie von attraktiven Erlebnisräumen für Besucher (Besucherlenkung) und die Bereitstellung von Informationen für Landschaftspflegemaßnahmen, Naturführer und Touristen.

Nachdem im März 2008 die Flächenbegehungen mit den zuständigen Bundes- und Landesforstbehörden stattgefunden hatten und die Maßnahmen ebenfalls mit den Vertretern des Naturschutzes abgestimmt worden waren, wurden im Herbst/Winter 2008/2009 die ersten Landschaftspflegemaßnahmen ausgeschrieben und umgesetzt. Mittlerweile sind die Bundesflächen entlang des Grünen Bandes Thüringen an den Freistaat Thüringen übertragen worden, und so können alle dort geplanten Maßnahmen umgesetzt und langfristig gesichert werden.

Eine gelungene Verbindung von Landschaftspflege und Tourismus stellen die internationalen Work Camps dar. Im Sommer 2008 fanden die ersten drei von der Vereinigung Junger Freiwilliger e.V. organisierten Camps in der Modellregion statt. Insgesamt nahmen 34 junge Erwachsene aus 13 Nationen teil (u.a. Japan, Korea, Russland, Frankreich, Italien, Ukraine, Ungarn, Türkei, Ecuador).

Arbeiten wie Wiesenmahd oder die Freistellung von Heideflächen beschäftigte die Teilnehmenden in den Arbeitsstunden, während sie in ihrer Freizeit verschiedene interessante Punkte der näheren Umgebung kennen lernten. Im Sommer 2009 finden vier weitere Camps statt.



Foto: W. Preußner

Die Grundlagenerhebungen, das Fränkische Wanderwegenetz sowie das thüringische Programm Forsten und Tourismus dienten als Basis für die Erstellung von grenzüberschreitenden Tages- oder Halbtagestouren. Die aus Interviews mit regionalen Zeitzeugen hervorgegangenen Berichte flossen ebenfalls in die Routenplanung ein. Informationen zum Routenverlauf, dem Charakter und den Erlebnispunkten der Wanderwege sind dem Tourenführer und der Erlebniskarte zu entnehmen, die in den touristischen Informationsstellen ausliegen oder beim Regionalverbund Thüringer Wald angefordert werden können.

Mittlerweile gibt es auch 11 Grenzgänger: Zertifizierte Natur- und Landschaftsführer aus Thüringen und Franken haben erfolgreich die Weiterbildung basierend auf den Bausteinen des Projektes absolviert und stehen nun für die Begleitung von Grenzwanderungen mit vielfältigen Informationen zur Verfügung. Auskunft hierzu gibt die Naturparkverwaltung Thüringer Schiefergebirge/Obere Saale. Es ist geplant, diese neuen Angebote in die Broschüren, Wanderkarten und Internetdarstellungen zu integrieren.

Im Jahr 2008 hat Frankenwald Tourismus den Informationsservice per Mobiltelefon für 67 Sehenswürdigkeiten im Frankenwald eingeführt. Nach demselben Prinzip wurden im Dezember die Informationen zu Natur, Kultur, Geschichte sowie die Zeitzeugendokumente zu ausgewählten Orten entlang der Erlebnisrouten so aufbereitet, dass sie ebenfalls mittels Mobiltelefon abgerufen werden können.



Foto: W. Preußner

Zudem sind diese Informationen als Audiodokumente sowohl an den Infopunkten als auch über das Internet herunterladbar. 24 MP3-Player wurden angeschafft, die an vier Infopunkten entlang der Audiorouten ausgeliehen werden können. Und es wurden die Standorte für vier Infoterminals festgelegt sowie drei weitere Standorte auf Grund bestehender Systeme integriert. Damit stehen nun an folgenden Orten Infoterminals zum Grünen Band zur Verfügung:

- im Hotel Wasserschloss in Mitwitz (incl. Ausleihstation),
- im Bahnhof Sonneberg,
- im Naturparkinfozentrum Spechtsbrunn (incl. Ausleihstation),
- im Haus des Volkes in Probstzella (incl. Ausleihstation),
- in den Thermen in Bad Lobenstein und Bad Steben (incl. Ausleihstation)
- sowie im Deutsch-Deutschen Museum Mödlareuth.

An geeigneten Straßenübergängen wurden Infotafeln zum Grünen Band aufgestellt:

- in Probstzella am Imbiss am Ortseingang
- am Wanderparkplatz Ziegelhütte zwischen Lehesten und Steinbach am Wald
- an der Haltebucht an der Straße zwischen Rodacherbrunn und Nordhalben
- und in Hirschberg vor dem Eingang zum Hag.

Fünf weitere Informationstafeln entstehen im Rahmen des thüringenweiten Projektes „Grenzwander- und Erschließungsweg“ im Landkreis Sonneberg. Hier wird jeweils auf der Rückseite über das Projekt „Erlebnis Grünes Band“ informiert. So sollen beide Projekte verbunden und Synergieeffekte genutzt werden.

Die Ausstellung zum gesamtdeutschen Grünen Band mit dem Titel „Lebenslinie Todesstreifen“ wurde im Haus des Volkes in Probstzella aufgebaut und am 27.4.2009 feierlich eröffnet. Sie steht allen interessierten Besuchern offen. Im Deutsch-Deutschen Museum in Mödlareuth wird die vorhandene historische Ausstellung um den Aspekt des Grünen Bandes erweitert. Daneben gibt es eine Wanderausstellung, die das Projekt „Erlebnis Grünes Band“ in der Modellregion vorstellt. Sie kann für Veranstaltungen sowie von öffentlichen Einrichtungen (Landratsämter, Schulen etc.) auf Anfrage beim Projektträger ausgeliehen werden.

Zur gebietsübergreifenden Dachvermarktung von buchbaren Angeboten im Zusammenhang mit dem Grünen Band wurde durch den Anbieter Viabono im Jahr 2008 eine Vertriebsplattform erstellt. Im Zuge des Aufbaus dieser Plattform wurden in der Modellregion touristische Angebote erarbeitet. Dazu gab es am 27. Februar 2008 eine Auftaktveranstaltung mit ca. 110 Teilnehmern aus Landkreisen, Kommunen, Touristinformationen, Forst und Naturschutz sowie mit Vertretern der Leistungsträger. In den folgenden regionalen Werkstätten wurden Themen und Zielgruppen herausgearbeitet und mögliche Leistungen analysiert. Aus diesen arbeitsintensiven Treffen entstanden 12 Pauschalen, die der wissenschaftlichen Begleitung und dem Fördermittelgeber am 11. Juni 2008 vorgestellt wurden. Gemeinsam mit der wissenschaftlichen Begleitung wurden die optimierten Angebote ab Herbst 2008 in die Vertriebsplattform eingetragen und dienen nun speziell bei Pressefahrten dazu, für die Region zu werben.



Foto: Regionalverbund Thüringer Wald

Durch diese Arbeitstreffen entstanden nicht nur konkrete touristische Angebote, sondern es bildete sich ein großes Netzwerk von Leistungsanbietern aus Thüringen und Franken sowie von Akteuren aus Naturschutz und Tourismus beider Länder. Dieses Netzwerk ist von unschätzbarem Wert für die Region und trägt 20 Jahre nach der Grenzöffnung zur verbesserten Zusammenarbeit bei.

Umfangreiche Pressearbeit mit in- und ausländischen Journalisten sorgt dafür, dass das Grüne Band und die Modellregionen immer wieder im öffentlichen Interesse stehen.

Auf der Internetseite www.erlebnisgruenesband.de erhalten Sie weitere vielfältige Informationen zum Projekt und seinen Modellregionen.